

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 85 (2010)
Heft: 10

Rubrik: Zu guter Letzt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SO ENTSCHEIDEN SIE

So organisieren Sie den Zugsarbeitsplatz gut

Es folgt eine mögliche Lösung für den Auftrag auf Seite 49.

Es muss erwähnt werden, dass diese Entschlussfassungsübung aus dem Kurs für «Zfhr Stv» an der Führungsschule Einheit (FSE) stammt. Es darf nicht der Eindruck entstehen, dass die gelieferte Lösung die einzige und absolut richtige ist. Die Lösung gilt als Denkanstoss (deshalb jeweils auch die kurzen Begründungen). Die Richtigkeit einer Lösung kann nur der Kampf selbst bestätigen.

Sofortmassnahmen

In einer solch unglücklichen Situation gilt es als erstes die Truppe offen und ehrlich zu orientieren. Des Weiteren muss sich der verantwortliche Zfhr, in unserem Fall ein Zfhr Stv, Zeit verschaffen, damit er einen Entschluss fassen kann.

Die einfachste und vernünftigste Methode ist es in einem solchen Fall, die Sdt in ein nahe gelegenes Restaurant oder in eine Kantine zu schicken. Die Länge einer solchen Pause sollte so berechnet werden, dass es den Sdt in vernünftiger Zeit reicht einen Kaffee zu trinken. Dauert eine Pause länger, dann wird eine solche als bemühend empfunden.

Problemerkfassung

Während die Sdt die Gaststube aufsuchen, kann das Kader gemeinsam das Problem analysieren und mögliche Lösungen erarbeiten. Gleichzeitig kann ein Vertreter des Kaders versuchen, mit einer verantwortlichen Person des MP Bat 1 Kontakt aufzunehmen, um abzuklären, ob dieses tatsächliche den ganzen Tag sämtliche Anlagen benutzt.

Im vernünftigen Gespräch ergeben sich in solchen Situationen immer wieder mögliche Lösungen (Bsp wird nur eine KD-Box genutzt oder der 300-m-Schiessstand ist am Nachmittag frei).

Stellvertreter entscheidet

Für den Zfhr stellt sich vor allem das Problem, dass lediglich ein Posten (Po 5 Training Feuerüberfall) planmässig durchgeführt werden kann. Die vier anderen Posten müssen ersetzt bzw räumlich angepasst werden. Dies wiederum bedingt, dass sich die Gruppenchefs minimal auf ihre neue Aufgabe vorbereiten können.

Der Zfhr Stv entscheidet, die ursprünglichen Ausbildungsthemen mit sol-

chen aus dem Reglement Grundsicherung (GS 07) zu ersetzen. Dies hat folgende Vorteile. Themen aus dem GS bedingen idR weder spezielles Material, noch ist man auf besondere Infrastruktur angewiesen. Des Weiteren sind die Uof meist in der Lage solche Themen ohne grosse Vorbereitung zu unterrichten. Unser Zfhr lässt angesichts der geringen Vorbereitungszeit, lediglich die Sdt von Posten zu Posten ziehen, der Uof als Po C hingegen bleibt stationär.

Unser Zugführerstellvertreter entscheidet, dass folgende Posten durchgeführt werden.

- Po 1: Durchsuchung von Personenwagen *statt Standschiessen*
- Po 2: Erstellen von Ansichts- und Planskizzen *statt Wachtdienstschüssen*
- Po 3: Marschrichtung bestimmen mit Azimut *statt KD-Box-Schiessen*
- Po 4: Gefechtsformationen wird beibehalten, *jedoch wird ein neuer Standort bestimmt*
- Po 5: Training Feuerüberfall

Damit die Uof sich auf ihre Posten vorbereiten können, bestreitet er die erste Stunde des heutigen Ausbildungsblockes selber mit dem ganzen Zug. Dazu wird er mit den Sdt die Themen aus dem Dienstreglement (DR 04) «Pflichten ausser Dienst» sowie «Rechte» behandeln (je nach Eignung und Neigung entscheidet sich ein anderer Zfhr für die Behandlung einer anderen Thematik).

Wichtig ist, dass ein Kader zu jeder Zeit in der Lage ist, seine Unterstellten während ein bis zwei Stunden vernünftig zu beschäftigen. Kader aller Stufen müssen sich auf eine solche Situation vorbereiten und solche Ausbildungsblöcke bzw Theorien jederzeit und infrastrukturunabhängig bereit haben («Hosensacklektion»).

Neuer Zeitplan des Zuges 2

- | | |
|------|---|
| 1000 | Ankunft Wpl Sand, Fz Park und Mat Park werden erstellt |
| 1015 | Orientierung des Z über neue Situation durch Zfhr bzw in unserem Fall Zfhr Stv |
| 1020 | Kaffeepause für Sdt im Restaurant / Problemerkfassung durch Kader |
| 1050 | Theorie DR durch Zfhr Stv mit ganzem Zug inkl Besuch Bat Kdt / Uof bereiten ihre Posten vor |
| 1145 | Z z Vf Bat Kdt |
| 1200 | Mittagessen |
| 1315 | Postenarbeit |
| 1730 | Programm wie ursprünglich geplant |
- Oberstlt i Gst Mathias Müller*

FORUM

Zur Wehrpflicht

Die Redaktion dankt den zahlreichen Lesern, die ihr zur allgemeinen Wehrpflicht geschrieben – alle im Sinn, die Wehrpflicht sei mit aller Kraft zu verteidigen. Stellvertretend für alle Einsendungen folgt der Leserbrief eines Schweizers aus der Vorkriegsgeneration.

Als Restexemplar des Jahrgangs 1919 freue ich mich jeden Monat auf den SCHWEIZER SOLDAT. In der Septembernummer begründen Sie stichhaltig, dass die allgemeine Wehrpflicht in unserer Eidgenossenschaft noch gut verankert ist.

Im «Thuner Tagblatt» habe ich die fragwürdige «Zopfabhauerin» Nationalrätin Evi Allemann unter Beschuss genommen. Ich wies ihr nach, dass sie keine Ahnung von unserer Wehrpflicht hat und Ladenhüter aus der linken Mottenkiste auftischt.

Für den klugen Kampf pro Milizarmee danke ich dem SCHWEIZER SOLDAT.

Kaspar Rhyner-Schwarz, Uetendorf

Pro Flugplatz Dübendorf

Für den ausgezeichneten Artikel betreffend Flugplatz Dübendorf danke ich der Redaktion ganz herzlich. Wir übernehmen den Bericht auf unsere Webseite. Anerkennung auch an Peter Röthlin, den Autor.

*Peter Bosshard,
Forum Flugplatz Dübendorf*

Post aus Hamburg

Vor einigen Tagen erhielt ich den SCHWEIZER SOLDAT mit dem Bericht über die Swiss Intelligence Days. Dieser ist wirklich sehr gut geworden. Kompliment! Gerne füge ich den Bericht in meinen nächsten Kommandeurbrief an meine Männer ein.

*Oberstlt Neumann, Kommandeur
Auflärungsbataillon 911 (Bundeswehr)*

Von den Durchdienern

Besten Dank für die hervorragende Reportage zur Kommandoübergabe in Aarau.

Dank Ihrer Fotos und der feinen Reportage haben wir eine bleibende Erinnerung an diesen würdigen Anlass.

*Oberst i Gst Raynald Droz,
Kommandant Inf DD Kdo 14*

Für die Miliz

Herzlichen Dank und herzliche Gratulation. Es gilt, sich weiterhin mit Energie für die Miliz einzusetzen. Wer für die Miliz einsteht, steht für unsere Armee ein.

*Oberst i Gst Hans Schatzmann,
Präsident Schweiz. Offiziersgesellschaft*

HUMOR

Berühmte Männer

Der Lehrer: «Hans, nenne drei berühmte Männer mit B.»

Hans: «Benaglio, Barnetta, Berahmi.»

Der Lehrer: «Ich dachte eigentlich an Bach, Beethoven, Brahms.»

Hans: «Nein, nein, Spieler, denen es nicht ins Kader reicht, die interessieren mich überhaupt nicht.»

Ihre Art zu denken

Feldweibel: «Es sind zehn Vögel auf einem Ast. Einer wird abgeschossen. Wie viele bleiben?»

Der Rekrut: «Keiner, die anderen erschrecken und fliehen.»

Feldweibel: «Sehr gut, Ihre Art zu denken gefällt mir.»

Rekrut: «Es sitzen drei Frauen im Eis-Café. Die erste Frau schleckt, die zweite löffelt und die dritte saugt das Eis. Welche ist verheiratet?»

Der Feldweibel gehemmt: «Ich glaube es ist die Frau, die am Eis saugt.»

«Nein, es ist die Frau mit dem Ehering. Aber Ihre Art zu denken gefällt mir.»

Himmel gegen Hölle

Der Teufel besucht den Himmel und fragt dort den Petrus, ob man nicht ein Fussballspiel «Himmel gegen Hölle» veranstalten könne.

Petrus lächelt: «Glaubst du, dass ihr die geringste Chance habt? Pelé ist im Himmel, Beckenbauer, Maradona, Beckham ...»

Der Teufel: «Macht gar nichts! Wir haben die Schiedsrichter...»

Im Zeugenstand

Der Richter ermahnt den feinen Herrn im Zeugenstand: «Sie wissen, was Sie für eine Falschaussage bekommen?»

«Ja, 50 000 Franken und ein Cabrio.»

Ungehöriger Rekrut

Der freche Rekrut zum Wachtmeister: «Was ist der Unterschied zwischen Italien und Ihnen?»

«Das weiss ich nicht.»

«Italien ist ein Stiefel, und Sie sind ein Halbschuh.»

Die Rede des Anwalts

Der Richter: «Erkennen Sie in dem Angeklagten den Mann wieder, der Ihnen das Auto stahl?»

Der Zeuge zögert. «Nach der Rede des Herrn Verteidigers bin ich nicht mehr sicher, ob ich überhaupt je ein Auto besass.»

TERRITORIALREGION 4

«AEROPORTO 10» in vollem Gang

Anlässlich der 19. Bodensee-Reunion besuchten Offiziere aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die am 6. September 2010 gestartete Truppenübung «AEROPORTO 10».

Über 130 Offiziere und Unteroffiziere konnte Major i GSt Thomas Held von der organisierenden Offiziersgesellschaft Bodensee, in Partnerschaft mit der OG St. Gallen, in der Kaserne Kloten zur Bodensee-Reunion begrüßen. Für die diesjährige Ausgabe des Dreiländer-Treffens vom 18. September wurde die seit zwei Wochen laufende Truppenübung «AEROPORTO 10» ausgesetzt.

Divisionär Hans-Ulrich Solenthaler, Kommandant der Territorialregion 4 und Übungsleiter Übung «AEROPORTO 10» möchte mit der Übung dazu beitragen, dass die Armee als leistungsorientierte und ein-



Übungsleiter Divisionär Solenthaler.

satzferne Organisation zum Nutzen der Gesellschaft eingebracht wird. Zudem möchte er das Vertrauen der Bevölkerung in die Truppe als kompetenten und tatkräftigen Partner in ausserordentlichen Situationen festigen.

Weiter will Divisionär Solenthaler am Flughafen die vollständige Ablösung eines Truppenkörpers ohne Leistungsverlust für die Sicherheit durchführen. «Es geht darum, die Zusammenarbeit zwischen militärischen und zivilen Stellen zu vertiefen und den Einsatz von Truppen ohne Vorkenntnisse über die lokalen Gegebenheiten zu führen», so Divisionär Solenthaler.

Bei «AEROPORTO 10» geht man von einer fiktiv veränderten politischen Lage in fiktiv dargestellten Ländern aus. Diese führt dazu, dass die Behörden Unterstützung durch die Armee anfordern. Oberleutnant Willy Koch, Stabschef der Flughafenpolizei Zürich erläuterte in seinem Lagevortrag, dass es nach Spannungen innerhalb

und ausserhalb von «Helvetia» zur Verunsicherung in der Bevölkerung gekommen ist. Die aktuelle Lage bedeute, dass die angespannte Situation erhöhte Sicherheitsmassnahmen erfordere. Die möglichen Gefahren sind unter anderem die Unterbrechung der Verkehrswege im Raum Zürich, Sabotageaktionen auf Versorgungseinrichtungen des Flughafens bis hin zu Angriffen auf Flugzeuge.

Die Flughafenpolizei sei nicht in der Lage, über einen längeren Zeitraum die Infrastruktur um den Flughafen zu schützen.

Wie Oberst i GSt Heinz Niederberger, Zugeteilter Stabsoffizier Ter Reg 4 den Reunion-Teilnehmern erklärt, trägt die Ter Reg 4 zur Stabilisierung der Region bei, indem sie die kritische Infrastruktur des Flughafens Zürich schützt, die der Ter Reg 4 zugewiesenen Kantone, nach ihren Bedürfnissen unterstützt und sich bereit hält, das Grenzwachtkorps zu unterstützen.

Seit dem 6. September stellt der Kernstab Ter Reg 4 die Führungsfähigkeit sicher, der Stab führt den Einsatz. In der ersten Phase geht es darum, die Mittel der ersten Stunde, wie die Militärische Sicherheit einzusetzen und diese nach der einsatzbezogenen Ausbildung EBA durch Bataillone zu verstärken und abzulösen.

Nach der EBA auf dem Gläubenberg wurde das Gebirgsinfanteriebataillon 48 ins Glatttal verlegt und der Flughafenpolizei zum Schutz des Flughafens zugewiesen. Verstärkt wird das Bataillon mit einem zusätzlichen Infanteriezug, dem Infanterie Durchdienerbataillon 141 und einem Überwachungssystem 95.

Andreas Hess

BEFÖRDERUNGEN

Wer hat den Lehrgang beendet? Und wer wurde befördert? All das finden Sie ungekürzt auf unserer Internet-Seite:

www.schweizer-soldat.ch

So sind Sie stets aktuell über Beförderungen und Beförderte informiert! Wenn Sie selber Beförderungen zu melden haben: Bitte direkt melden an Robert Nussbaumer, Hirtenhofstrasse 38, 6002 Luzern.

NOVEMBER

Ursula Bonetti:
Lob des Durchdieners

Peter Jenni:
Neues Labor in Spiez